

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Franz FÜHMANN - Joachim DAMM

Briefwechsel

EDITION

- 18-3** ***Briefwechsel mit Joachim Damm 1975 - 1984*** : "Der grüngel-fleckte Teufel soll [d]ich holen" / Franz Fühmann. Hrsg. von Joachim Hamster Damm. - 1. Aufl. - Rostock : Hinstorff, 2018. - 173 S. : Ill. ; 22 cm. - (Franz Fühmann - die Briefe ; 3). - ISBN 978-3-356-02168-4 : EUR 22.00
[#5980]

Es wird immer deutlicher, daß Franz Fühmann (1922 - 1984) nicht nur durch sein im engeren Sinne literarisches Werk zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellern aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehört, sondern auch einer der wichtigsten Briefschreiber seiner Epoche gewesen ist. Über 10.000 Briefe sind erhalten geblieben.

Nachdem bereits in den 1990er Jahren eine erste Auswahl seiner Briefe sowie der Briefwechsel mit Christa Wolf veröffentlicht worden waren¹, ist 2016 der Briefwechsel mit Wieland Förster erschienen,² und seit diesem Jahre gibt der Hinstorff Verlag auch die auf sieben Bände angelegte Ausgabe **Die Briefe** heraus. Die ersten zwei Bände enthalten die Briefwechsel mit dem Cheflektor der Verlags Kurt Batt und mit Fühmanns Lektorin Ingrid Prignitz;³ der dritte Band ist der Korrespondenz mit Joachim (Hamster) Damm gewidmet.⁴

¹ Vgl. **Briefe 1950 - 1984** : eine Auswahl / Franz Fühmann. Hrsg. von Hans-Jürgen Schmitt. - 1. Aufl. - Rostock : Hinstorff, 1994. - 605 S. - ISBN 3-356-00570-7. - **Monsieur, wir finden uns wieder** : Briefe 1968 - 1984 / Christa Wolf; Franz Fühmann. [Hrsg. von Angela Drescher]. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau-Verlag, 1995. - 223 S. : Ill. - ISBN 3-351-02330-8.

² Vgl. **Nun lesen Sie mal schön!** : Briefwechsel 1968-1984 : eine Auswahl / Franz Fühmann ; Wieland Förster. Hrsg. von Roland Berbig unter Mitarbeit von Katrin von Boltenstern. - 1. Aufl. - Rostock : Hinstorff, 2016. - 342 S. : Ill. - ISBN 978-3-356-02022-9 : EUR 24.00.

³ Vgl. **Die Briefe** / Franz Fühmann. Hrsg. von Barbara Heinze und Jörg Petzel. - Rostock : Hinstorff. - 22 cm. - Bd. 1. Briefwechsel mit Kurt Batt : "Träumen und nicht verzweifeln" / Franz Fühmann. Hrsg. von Barbara Heinze und Jörg Petzel. -

Während in den bisherigen Ausgaben – zu denen noch vollständig oder auszugsweise gedruckte Briefe in anderen Publikationen hinzukommen⁵ – literarische, verlegerische und kulturpolitische Diskussionen mit Schriftstellern, Künstlern, Verlegern, Freunden und Lesern im Mittelpunkt stehen, macht uns der vorliegende Band⁶ auf eine bisher in der Literatur einmalige Weise mit dem Briefwechsel zwischen einem namhaften Autor und einem Kind und Jugendlichen von neun bis neunzehn Jahren bekannt: dem 1965 geborenen Sohn der Schriftstellerin Sigrid Damm. Er ist inzwischen selbst ein bekannter und in mehreren Genres engagierter Künstler, der vor allem als Bühnen- und Kostümbildner, darüber hinaus als Puppenbauer und -spieler, als Schauspieler und Regisseur, als Maler, Graphiker und Buchgestalter und zunehmend auch als Autor hervorgetreten ist.

Der Band ist gleichermaßen aufschlußreich für Fühmanns Schaffen in dem erfaßten Zeitraum wie für das Erwachen und die Entwicklung eines vielseitigen künstlerischen Talents. Dabei hat Fühmann seinen jungen Bewunderer niemals ‚von oben herab‘ behandelt, sondern ihn in einer „bedingungslos gleichberechtigte[n] Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen einem Künstler und einem Kind“ (S. 29) von Anfang an als jungen Kollegen ernst genommen und ist ausführlich auf dessen eigene künstlerische Anliegen eingegangen.

Der Briefwechsel beginnt mit Fragen zum ersten Band des Prometheus-Romans (*Die Titanenschlacht*) und erörtert dessen mögliche Fortsetzung; später berichtet der Schriftsteller über seine Arbeit am Trakl-Essay und an dem Romanprojekt *Im Berg*. Größeren Raum allerdings nimmt die von Fühmann geförderte Produktivität des Jungen ein, der sich frühzeitig für das Puppentheater interessierte. Der Autor schreibt ihm auf dessen Bitte hin das Puppenspiel *Der glückliche Ritter von Trinitat oder Wie wird man Oberdiskutierer*, das von Joachim Damm und dessen Bruder Tobias in der elterlichen Wohnung aufgeführt wird; später inszeniert Damm mit von ihm geschaffenen Marionetten an der Erweiterten Oberschule Güstrow und am

2016. - 205 S. - ISBN 978-3-356-01914-8 : EUR 19.99. - Bd. 2. Briefwechsel mit Ingrid Prignitz, 1970 - 1984 : "... hab ich Dich wie den Fänger am Trapez" / Franz Fühmann. Hrsg. von Kirsten Thietz. - 2017. - 542 S. - ISBN 978-3-356-02042-7 : EUR 28.00.

⁴ Laut dem ursprünglichen Plan dieser Edition (vgl. Bd. 1 [wie Anm. 3], S. 208) war folgende Anordnung vorgesehen: Bd. 1. Briefwechsel mit Kurt Batt. - Bd. 2. Briefwechsel mit Ludvík Kundera. - Bd. 3: Allgemeiner Briefwechsel chronologisch. - 1. 1948 - 1959. - Bd. 4. Allgemeiner Briefwechsel chronologisch. - 2. 1960 - 1973. - Bd. 5. Allgemeiner Briefwechsel chronologisch. - 3. 1974 - 1984. - Bd. 6. Briefwechsel mit Joachim Damm. - Bd. 7. Briefwechsel mit Ingrid Prignitz.

⁵ Vgl. *Das letzte Wort hat der Minister* : Autoren- und Verlegerbriefe 1960 - 1969 / hrsg. von Elmar Faber und Carsten Wurm. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau-Taschenbuch-Verlag, 1994. - 424 S. : Ill. - (Aufbau-Taschenbücher ; 8010 : Dokument und Essay). - ISBN 3-7466-8010-7. - *Franz Fühmann - eine Biographie in Bildern, Dokumenten und Briefen* / hrsg. von Barbara Heinze. [Mit einem Vorwort von Sigrid Damm]. - 1. Aufl. - Rostock : Hinstorff, 1998. - 400 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-356-00716-5.

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1144285909/04>

Puppentheater Neubrandenburg gegen das Desinteresse der Lehrer und den Widerstand der Behörden Alfred Jarrys Stück **König Ubu**, auf das ihn Fühmann aufmerksam gemacht hatte. Mit zunehmendem Alter des jungen Künstlers treten auch mit kritischem Akzent Probleme der politischen Entwicklung in den Blickpunkt.

Es wäre überlegenswert, ob Fühmann, der zuvor niemals dramatische Texte verfaßt hatte, zu seinem späten Interesse an diesem Genre (**Kirke und Odysseus, Die Schatten, Alkestis**) durch die Zusammenarbeit mit Joachim Damm angeregt worden sein könnte.

Die Faszination des Buches liegt nicht nur in den Texten selbst, sondern auch darin, daß mehrere Briefe Joachim Damms im Faksimile wiedergegeben sind und daß es zahlreiche Zeichnungen und Fotografien enthält. Vorangestellt ist dem Briefwechsel (der auch einige Belege aus der Korrespondenz zwischen Fühmann und Sigrid Damm bringt) der Aufsatz *Mein Franz Fühmann*,⁷ der aus heutiger Sicht über den biographischen und kulturpolitischen Hintergrund Auskunft gibt und dabei auch über Arbeitsprobleme der seit 1979 freiberuflichen Mutter und über die Persönlichkeitsstruktur des Schriftstellers Alfred Wellm berichtet.

Den Abschluß des Bandes bilden der Erstdruck von Fühmanns Puppenspiel **Der glückliche Ritter von Trinitat** sowie Joachim Hamster Damms **Die Fliege im Auge**: ein Beitrag, der gleichermaßen aus Texten wie aus Zeichnungen besteht und autobiographische Erinnerungen mit Überlegungen zur Bedeutung Fühmanns in Damms späterem Leben verbindet. So „speiste er mich mit Mut und Zuversicht, weiter zu kämpfen“ (S. 171) - etwa gegenüber seinen militärischen Vorgesetzten in der DDR oder gegenüber einer engstirnigen Kulturbürokratie auch noch in der Gegenwart. Bemerkenswert ist, daß Damm Fühmann fünf Jahre nach dessen Tod auf der Kundgebung vom 4. November 1989 auf dem Alexanderplatz (zu der er selbst eine Egon-Krenz-Karikatur beigesteuert hatte) auftreten läßt, und mit welcher nachdenklicher Sensibilität er die geschichtliche Entwicklung reflektiert: „Ich stellte ihn mir vor, wie er [...] eine flammende Ansprache hielt, für die Wahrheit und für das Bekennen der eigenen Schuld [...]. Nie war seine Hoffnung größer als in diesem Moment. Sollte er kurze Zeit darauf wieder, ein viertes Mal in seinem Leben, um seinen Glauben betrogen werden?“ (S. 169).⁸

Volker Riedel

QUELLE

⁷ Es handelt sich um eine überarbeitete Fassung des gleichnamigen Beitrages aus: **Ins Innere** : Annäherungen an Franz Fühmann / hrsg. von Peter Braun und Martin Straub in Zusammenarbeit mit dem Lese-Zeichen e. V. - Göttingen : Wallstein Verlag, 2016. - 223 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1971-4 : EUR 19.90. - S. 13 - 35.

⁸ Bei der Anlage des Buches konnte mit Recht auf einen Zeilenkommentar wie bei den bisherigen Bänden verzichtet werden. Leider ist das *Personenregister* (S. 172) recht oberflächlich. Peinlich ist der Druckfehler ausgerechnet auf dem Titelblatt: „ich“ statt „dich“.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9145>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9145>